

Marktbericht April

a) Allgemeines

Nach Angaben des Statistischen Landesamtes sank der Umsatz des **Produzierenden Ernährungsgewerbes in Bayern 2020** um 0,9 % gegenüber dem Vorjahr auf 31,0 Mrd. Euro, blieb aber dennoch zum dritten Mal nacheinander über der 30 Mrd. Euro Schwelle. Verglichen mit den Umsätzen ist es nach den Herstellern von Kraftfahrzeugen, dem Maschinenbau aber vor den Betrieben zur Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen der dritt wichtigste Wirtschaftszweig des Verarbeitenden Gewerbes in Bayern. Die Auslandserlöse verringerten sich im selben Zeitraum um 3,3 % auf 6,1 Mrd. Euro. Demnach wurden knapp 20 % des Gesamtumsatzes im Ausland erwirtschaftet. In den 1 215 Betrieben (+6,4 %) wurden 131 800 Personen (-0,8 %) beschäftigt. Innerhalb der einzelnen Wirtschaftszweige stand, ebenfalls gemessen am Umsatz, die Milchwirtschaft an erster Stelle (12,0 Mrd. Euro), gefolgt von den Schlachtereien und der Fleischverarbeitung (5,0 Mrd. Euro) sowie den Herstellern von Backwaren und Dauerbackwaren (3,2 Mrd. Euro). Den vierten Rang belegten die Brauereien mit Umsatzerlösen von 2,1 Mrd. Euro vor der Obst-, Gemüse- und Kartoffelverarbeitung (1,5 Mrd. Euro).

b) Milch

Im April stieg der Erzeugerpreis für **Milch** (4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß), nach vorläufigen Auswertungen des Verbands der Milcherzeuger Bayerns (Fütterung ohne Gentechnik), im Vergleich zum Vormonat um 0,60 Ct/kg auf 35,90 Ct/kg.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** erhöhten sich im Monatsverlauf und notierten deutlich über denen der beiden Vorjahre. Die Nachfrage der Lebens- und Futtermittelindustrie war ausgeglichen. Neben den Logistikproblemen beim Export außerhalb des EU-Binnenmarktes belastete der stärkere Euro die Wettbewerbsstellung.

Die Verkaufspreise für **Butter** stagnierten im Berichtszeitraum. Die Käufe der privaten Haushalte fielen unter das Niveau des Vorjahres. Für die kommende Spargel- und Erdbeersaison wird mit einer steigenden Nachfrage nach Butterfett gerechnet.

Die Preise für **Emmentaler** sanken im Monatsvergleich und notierten gleichauf mit dem Vorjahr. Die anderen Käsesorten konnten das Preisniveau unter anderem wegen der steigenden Nachfrage aus EU- und Drittländern leicht verbessern.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** stiegen im Monatsverlauf. Die verhaltene Nachfrage der Gastronomie und die kühle Witterung begrenzten das Absatzpotential.

Die Preise für **Schlachtkühe** erhöhten sich während des Berichtszeitraums bis nahe dem Dreijahreshoch. Der verminderte Auftrieb verstärkte den Markttrend.

Die Marktpreise für **Bullenkälber** blieben im Monatsverlauf nahe dem Jahreshoch. Die gesunkene Einstallbereitschaft der Mäster und das knappere Angebot hielten sich die Waage.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** sanken im Berichtszeitraum. Die Grillsaison kam in Folge der niedrigen Temperaturen nicht in Schwung und der Lockdown bremste die Bestellungen der Gastronomie. Zusätzlich schränkte die afrikanische Schweinepest den Drittlandexport ein. Die Erzeugerpreise für **Ferkel** waren im Monatsverlauf ebenfalls rückläufig. Trotz des knappen Angebots mussten die Ferkelerzeuger den Mästern preislich entgegenkommen.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Parallel mit den steigenden Warenerterminotierungen für Weizen erhöhten sich auch die Erzeugerpreise für **Backweizen**, während **Braugerste** im Monatsverlauf stagnierte. Nach der aktuellen Prognose des Internationalen Getreiderates (IGC) für das kommende Wirtschaftsjahr 2021/22 wird die weltweite Getreideernte (ohne Reis) bei insgesamt 2 287 Mio. t und damit um rund eine Mio. t über dem erwarteten Verbrauch liegen.

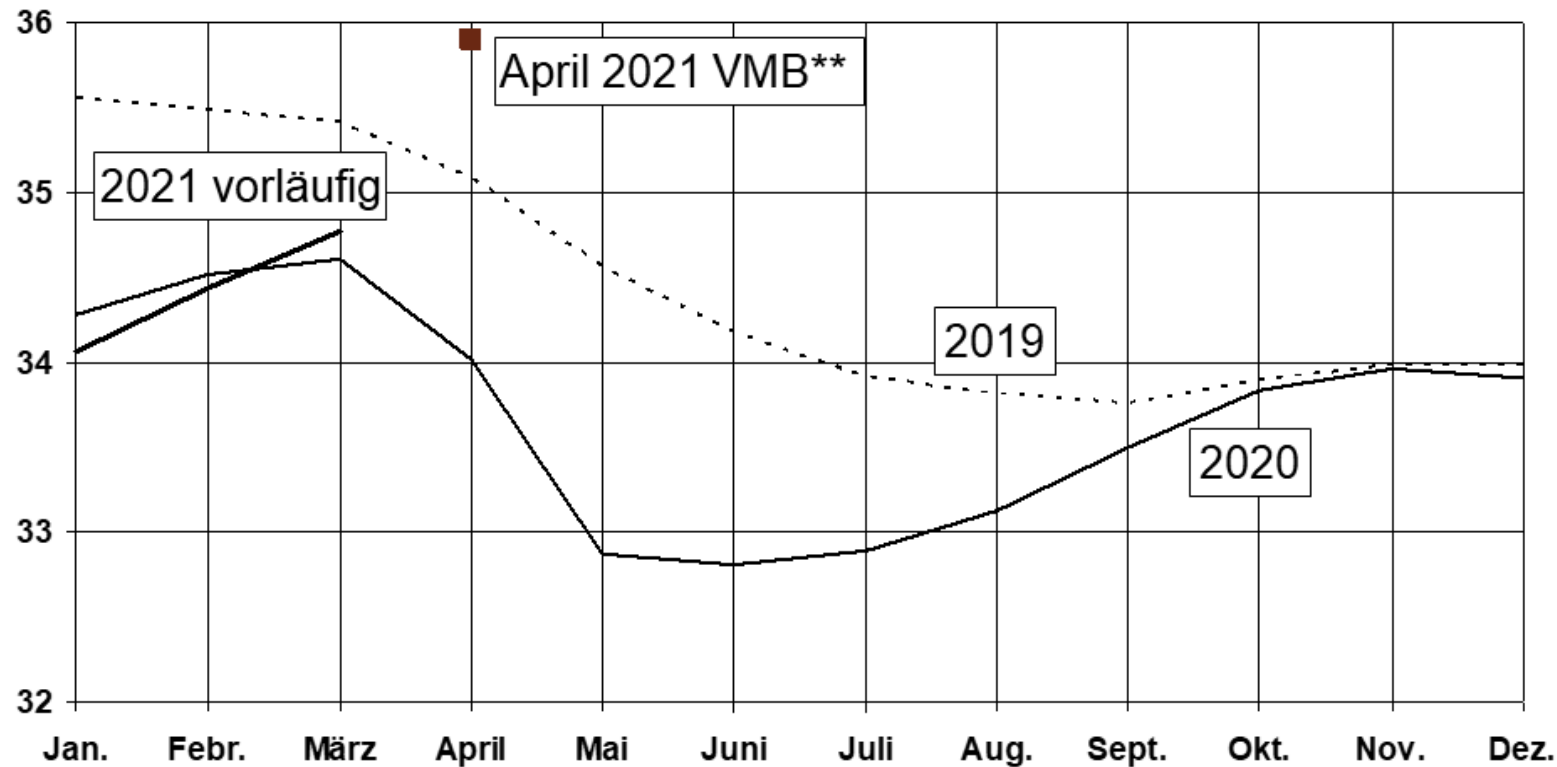
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis April war die Mehrheit der ausgewählten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Plus. Rindfleisch und Käse verbuchten die größten Zuwächse.

Die **Verbraucherpreise** der ausgesuchten Lebensmittel in Deutschland sanken im April gegenüber dem Vorjahresmonat größtenteils. Zweistellige prozentuale Preissenkungen gab es bei Bio-Zucchini sowie konventionellen und biologischen Speisekartoffeln.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

€/100 kg

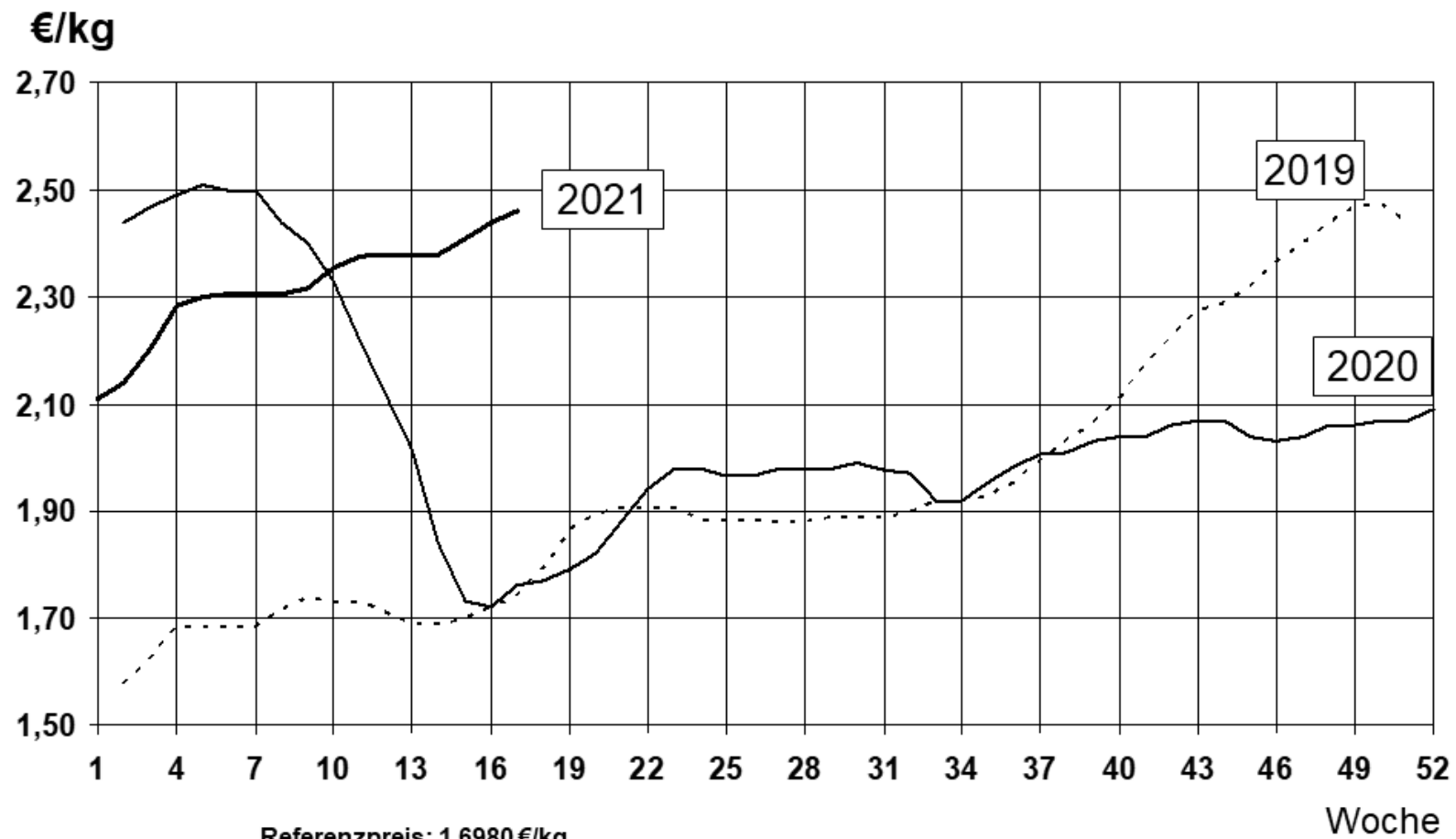


* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

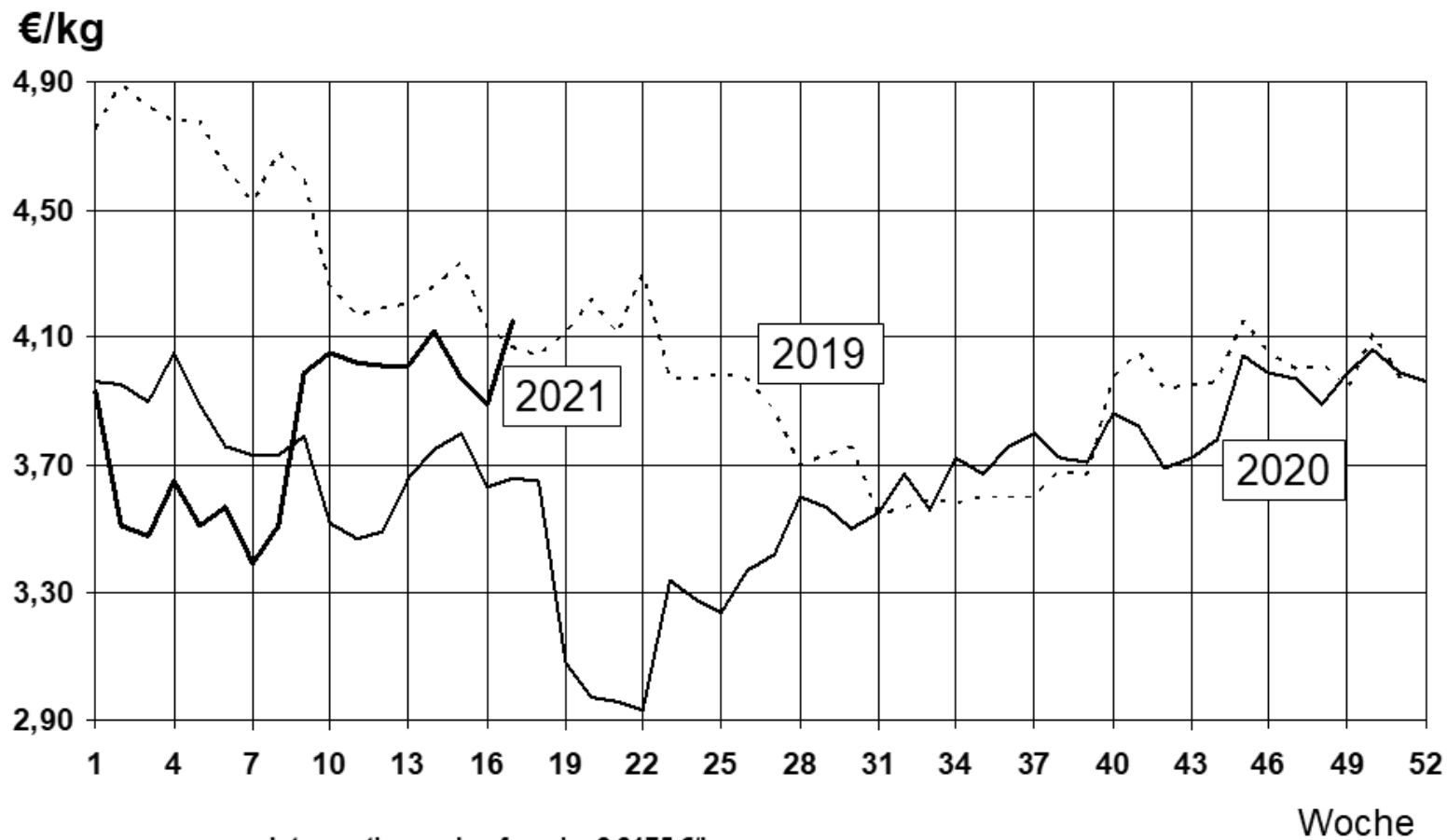
** Schätzung Verband der Milcherzeuger Bayern e. V. bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß (ohne Gentechnik).

Quellen: BLE, VMB.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*



Verkaufspreise für Markenbutter*

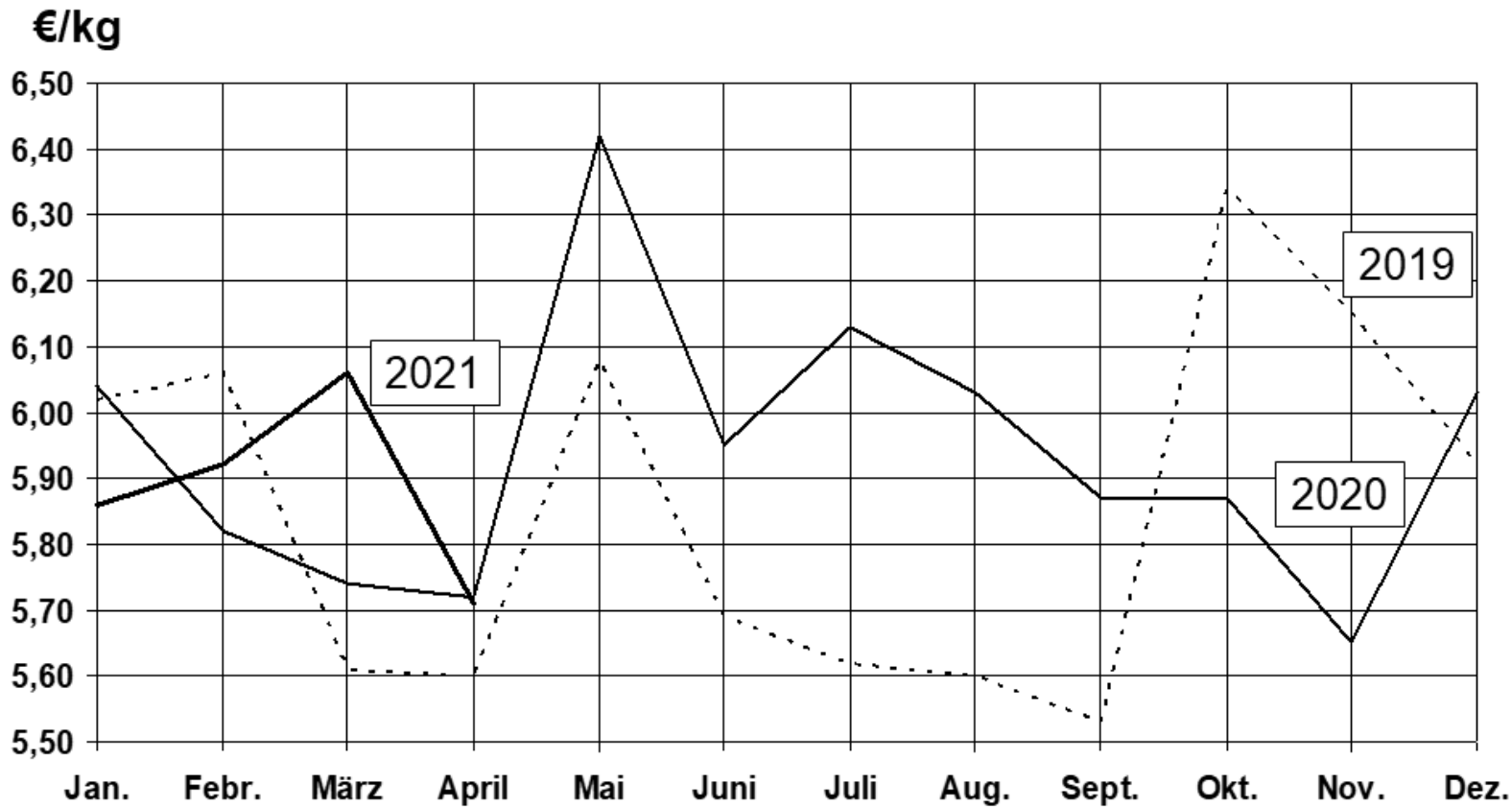


Interventionsankaufpreis: 2,2175 €/kg

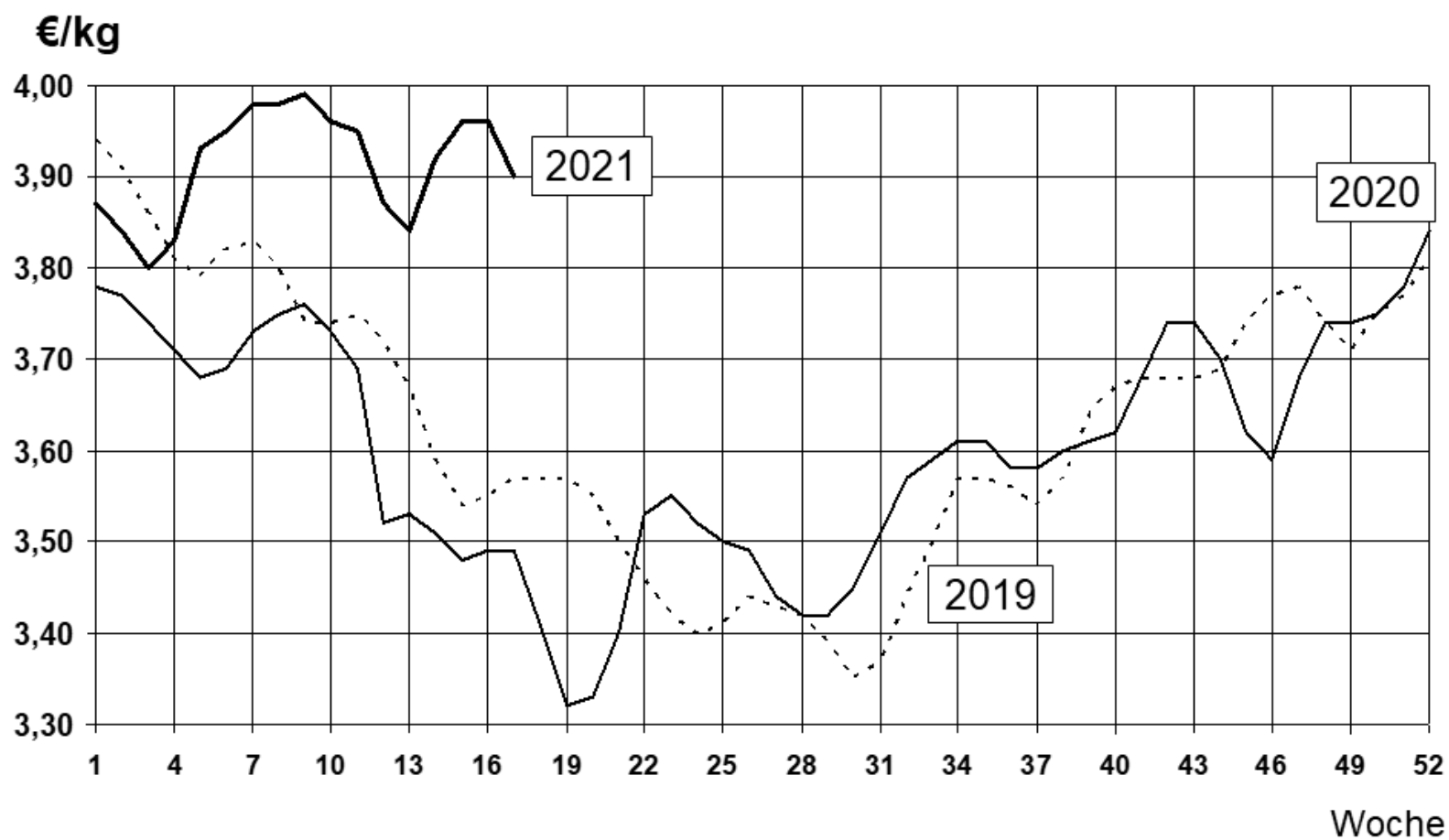
* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

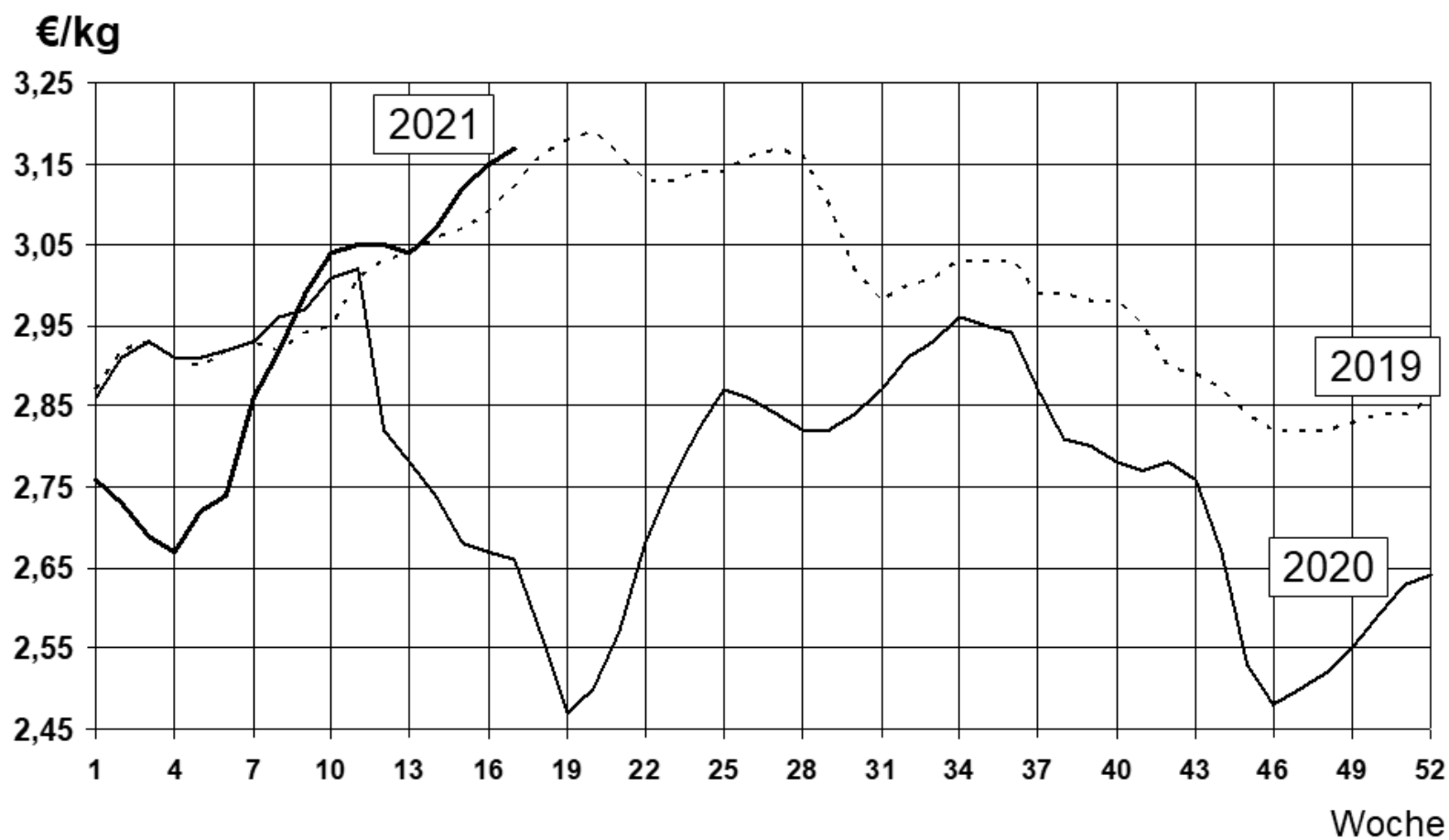
Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



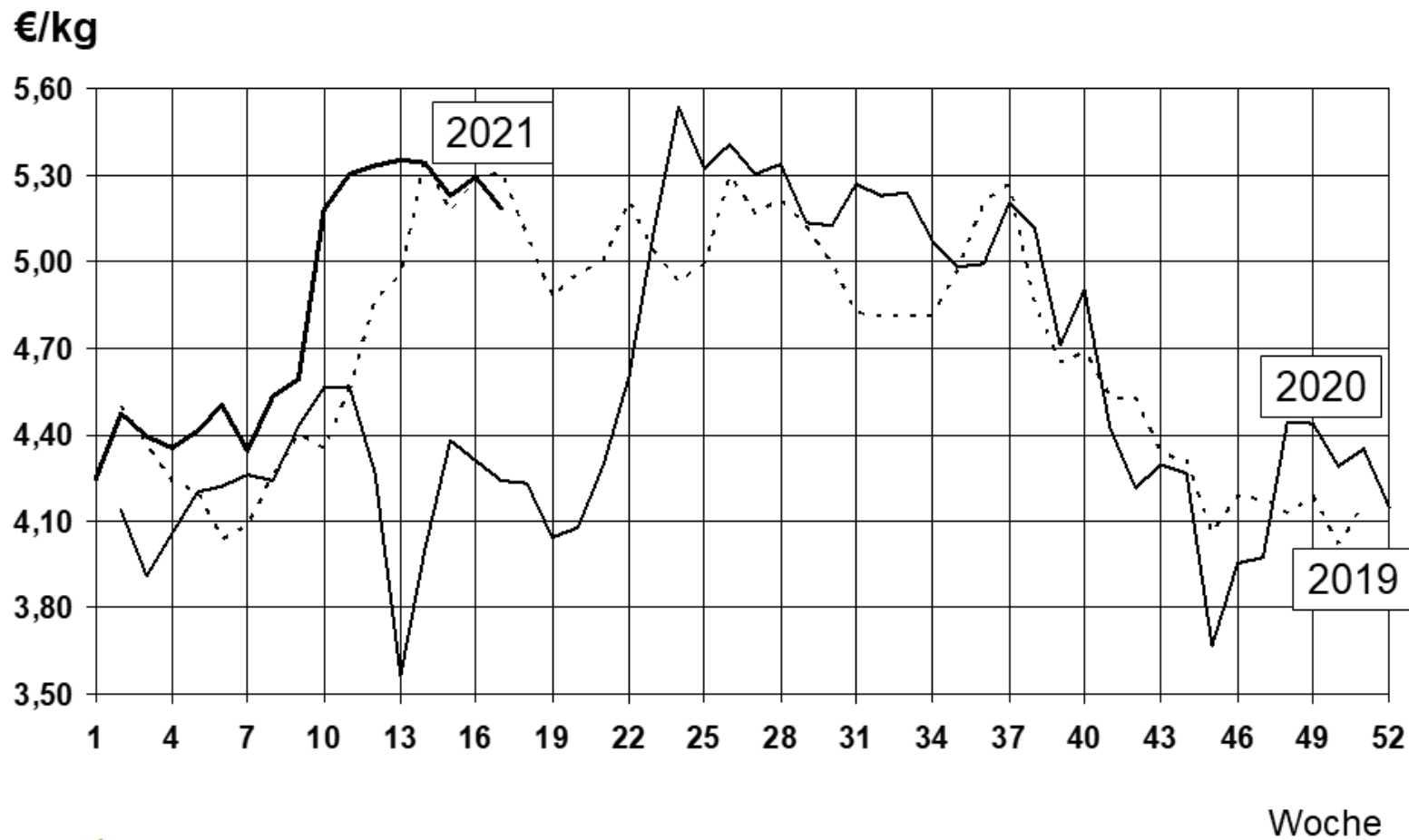
Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3

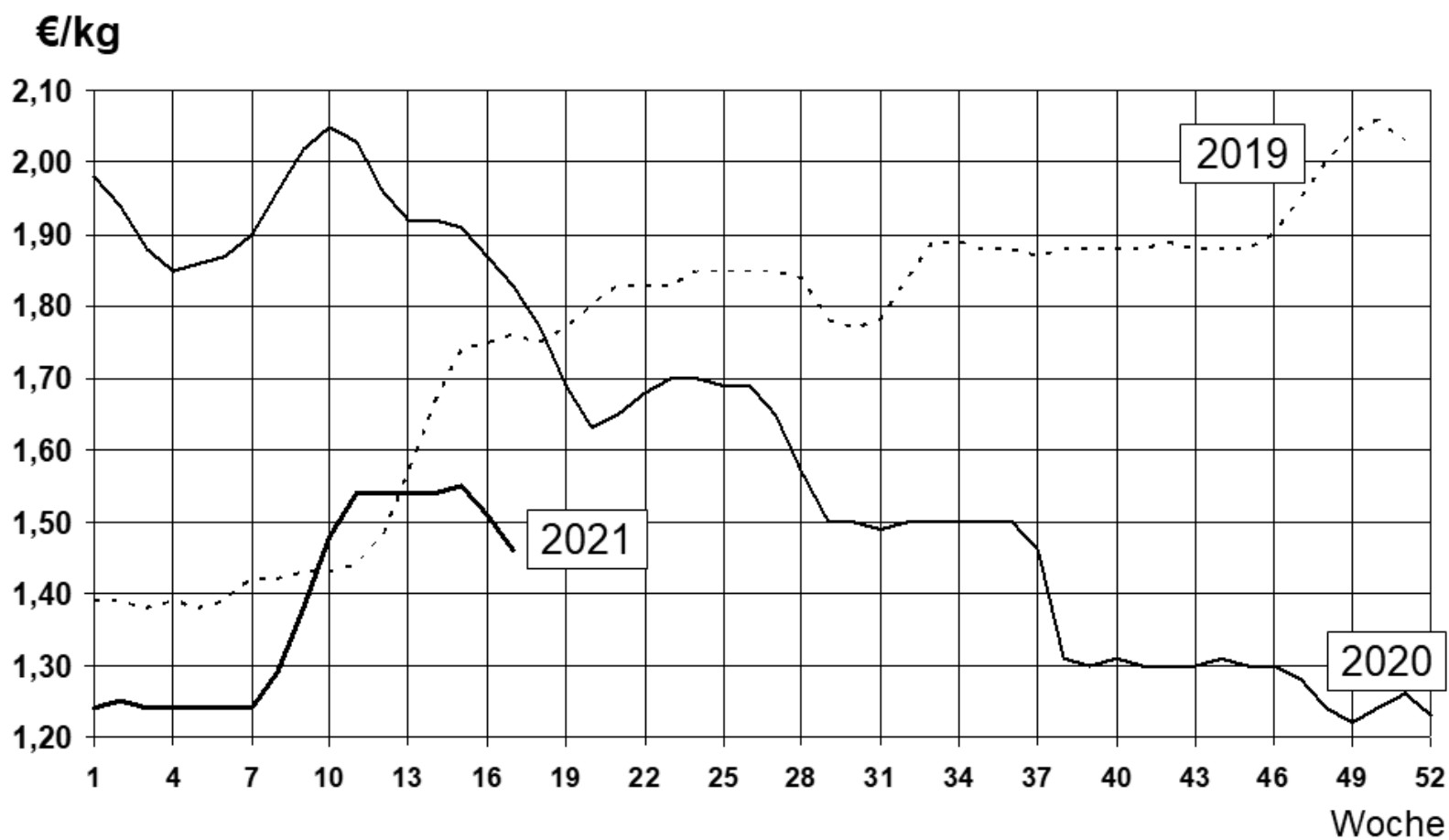


Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)*

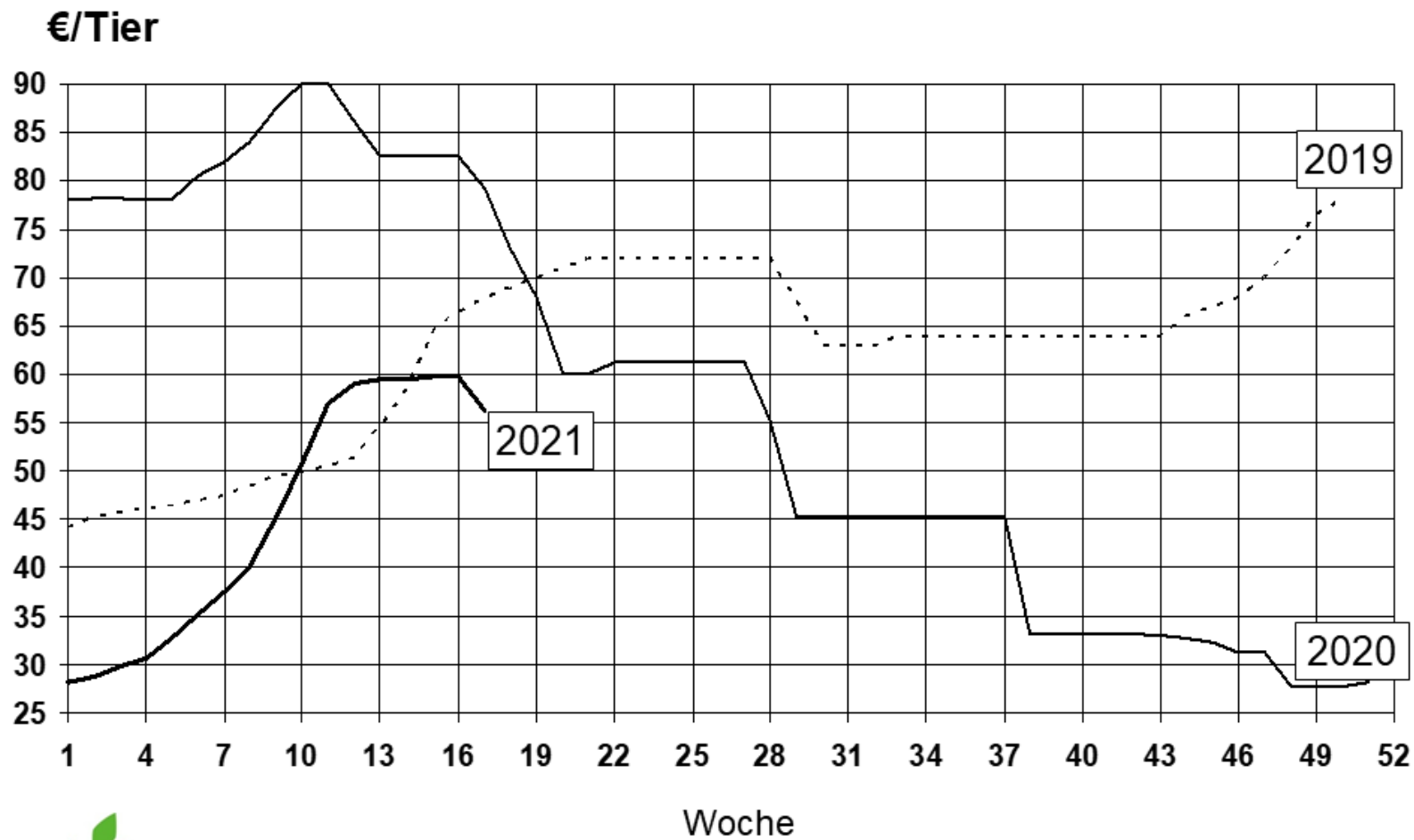


* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.
Quelle: BBV.

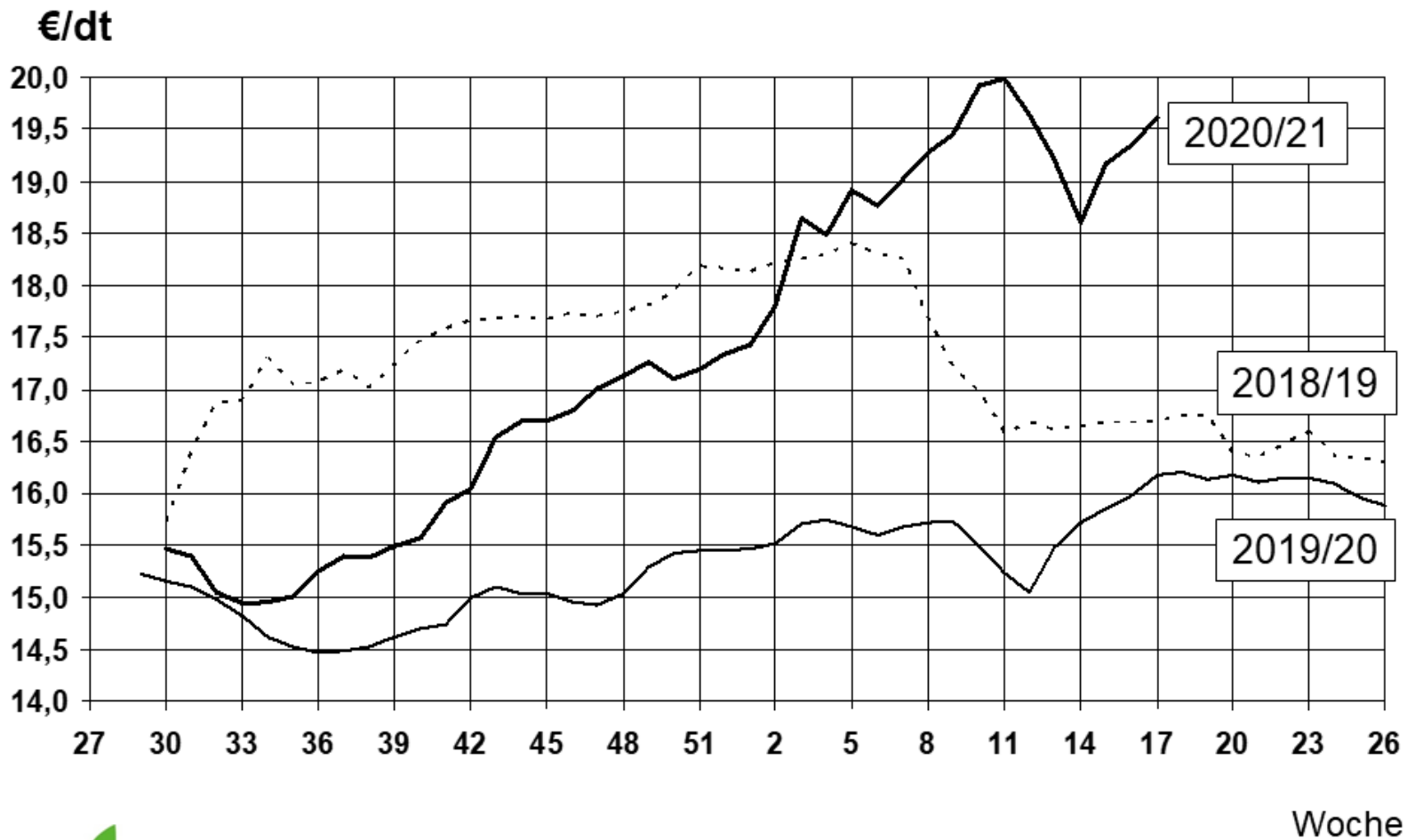
Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



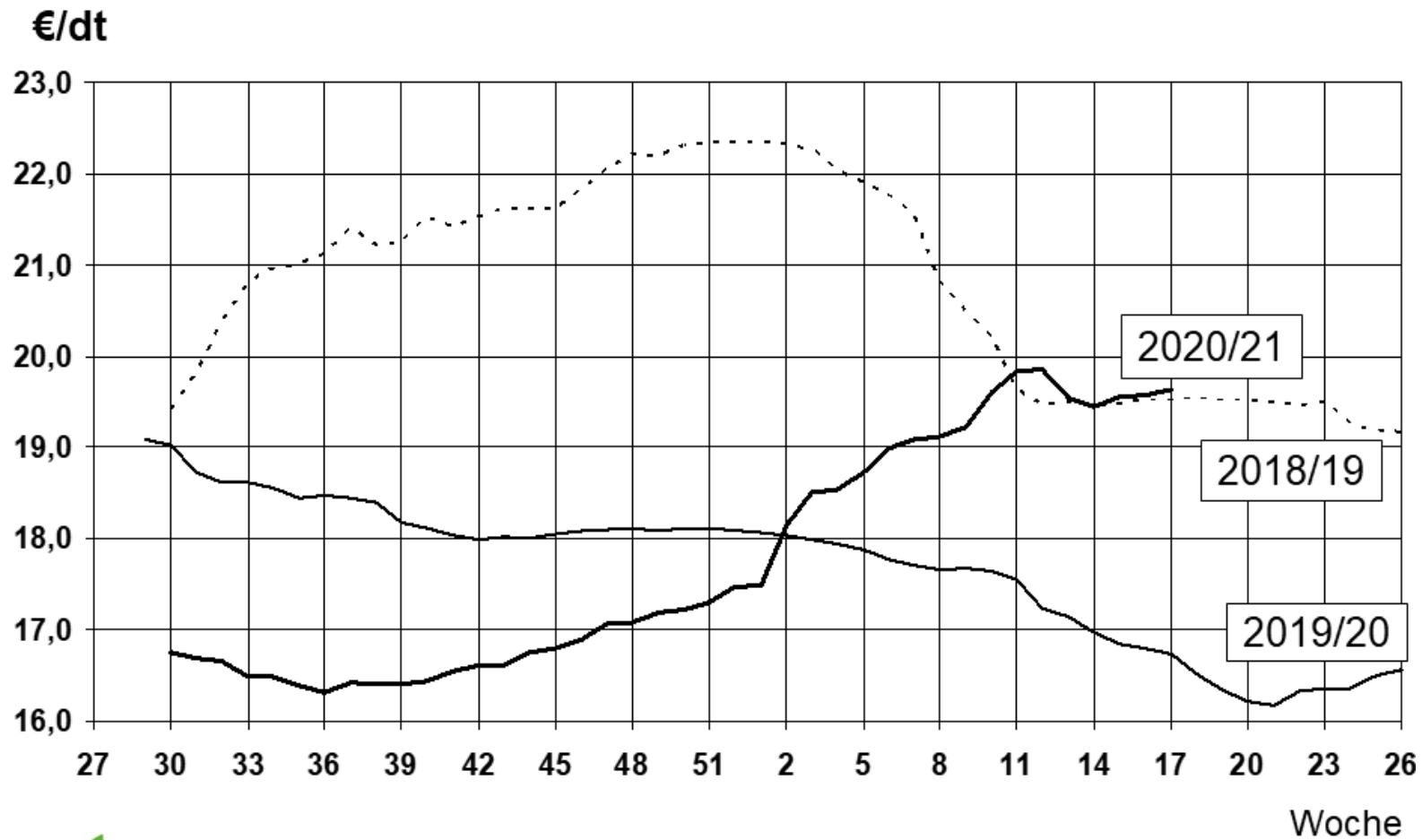
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



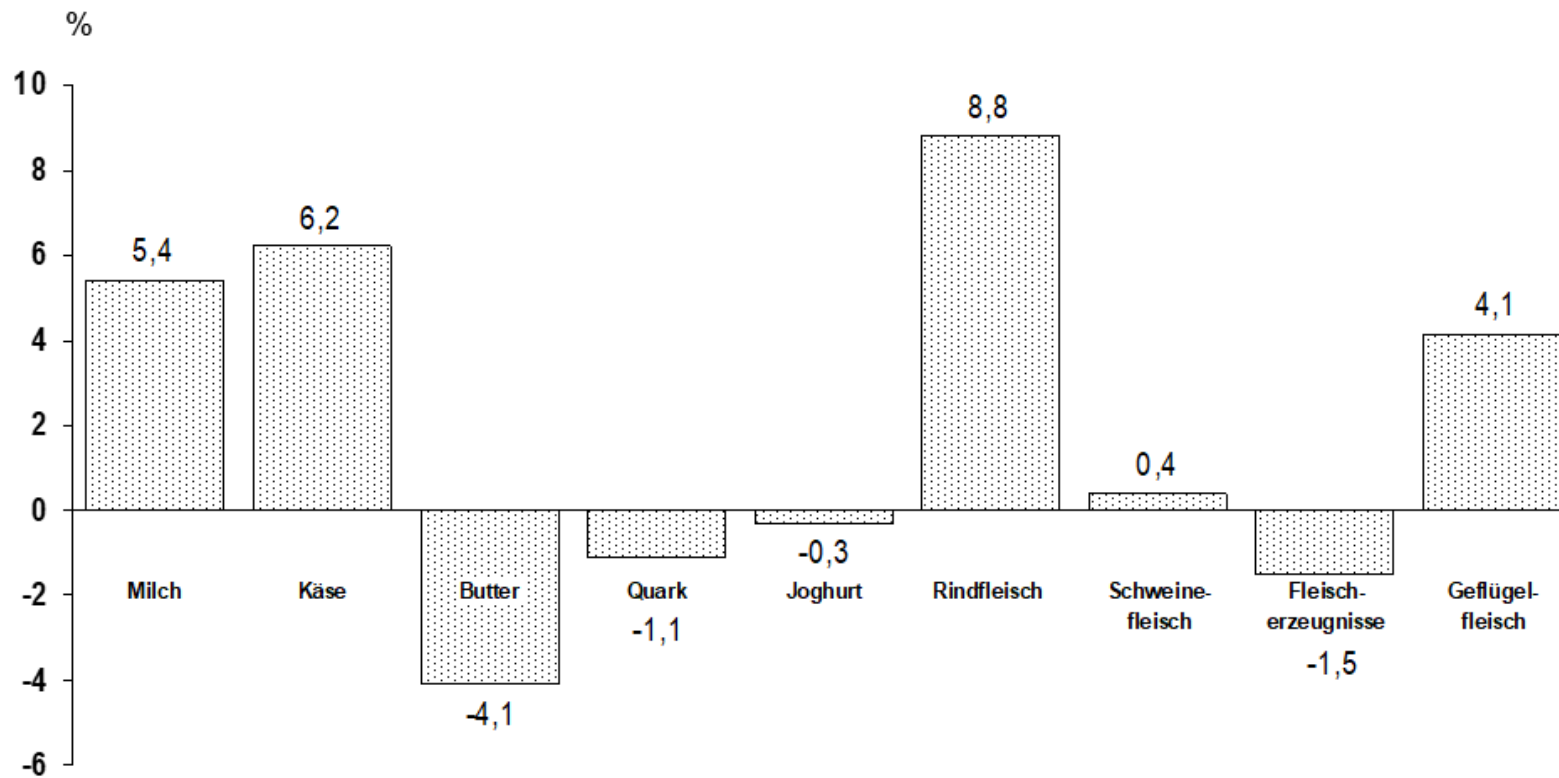
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Januar bis April 2021 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Verbraucherpreise für Lebensmittel in Deutschland



	Einheit	April 21 (€)	April 20 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,44	1,41	2,1%	↗
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,69	0,69	0,0%	→
Gouda, jung, Stück, SB	kg	5,78	5,34	8,2%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,88	0,83	6,0%	↗
Feta natur, SB	kg	7,31	8,05	-9,2%	↘
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,61	0,58	5,2%	↗
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	7,57	7,66	-1,2%	↘
Schweinebraten	kg	6,53	7,02	-7,0%	↘
Putenschnitzel, frisch	kg	8,22	7,98	3,0%	↗
Sonstige Lebensmittel					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	0,88	1,05	-16,2%	↘
Äpfel, Jonagold	kg	1,53	1,61	-5,0%	↘
Kopfsalat	Stück	1,29	1,29	0,0%	→
Weizenmischbrot	kg	2,15	2,19	-1,8%	↘
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,16	1,17	-0,9%	↘
Bio-Butter (Ziegel)	250 g	2,39	2,37	0,8%	↗
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,38	0,37	2,7%	↗
Bio-Eier, Freiland, 6-12 Pck.	10 St.	3,48	3,39	2,7%	↗
Bio-Äpfel	kg	3,33	3,33	0,0%	→
Bio-Zucchini	kg	2,86	4,56	-37,3%	↘
Bio-Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	1,23	1,63	-24,5%	↘
Quelle: AMI.					